Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей
ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Livländische Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Понедѣльникъ, 22. Августа 1860. **№ 94.** **Montag**, den 22. August 1860.

Частныя объявленія для неоффиціальной части принимаются по шести коп. с. за печатную строку въ г. Ригѣ въ редакціи Губ. Вѣдомостей, а въ Венденѣ, Вольмарѣ, Верро, Феллинѣ и Аренсбургѣ въ Магистратск. Канцеляріяхъ.

Privat-Annoncen für den nichtofficiellen Theil zu 6 Kop. S. für die gebrochene Druckzeile werden entgegengenommen: in Riga in der Redaction der Gouv.-Zeitung und in Wenden, Wolmar, Werro, Fellin u. Arensburg in den resp. Canzelleien der Magisträte.

Ueber die Selbstentzündlichkeit leicht brennbarer Stoffe.

(Fortsetzung.)

Es unterliegt wohl keinem Zweifel, daß Entzündungen aller Art stets Folgen chemischer Processe sind, unter welcher die oberste Rolle der Sauerstoff der Luft spielt, welcher sich, wenn gewisse Bedingungen erfüllt sind, mit den im gewöhnlichen Leben als brennbar bezeichneten Stoffen schnell so verbindet, daß die dabei frei werdende Wärme hinreicht, entweder den Brennstoff oder das Verbrennungsproduct in's Glühen zu versetzen. Daß auch Entzündungen bei Abwesenheit von Sauerstoff stattfinden können, indem dann andere Elemente, wie Chlor oder Schwefel, den Sauerstoff vertreten, beweist schon der bekannte Versuch von Lemery's künstlichen Vulcanen, die er durch Befeuchten eines Gemisches von Eisenfeile und Schwefelpulver enthielt, indem diese Masse durch die Verbindung des Eisens mit dem Schwefel sich so erhitzt, daß ein vollständiges Glühen und Sprühen eintritt.

Diese Fälle treten jedoch so vereinzelt auf, und kommen im gewöhnlichen Leben so wenig vor, weil die Bedingungen dazu sich von selbst nirgend vorfinden, daß ich dieselben hier ganz übergehen werde, und mich nur an die Selbstentzündungen halten will, bei denen der Sauerstoff ein wesentlicher Bestandtheil der Luft, eine Rolle spielt. Bekanntlich ist die Temperatur, bei welcher sich der Sauerstoff mit andern Körpern so schnell verbindet, daß durch die frei werdende Wärme eine Entzündung stattfindet, für jeden Stoff eine verschiedene. Zu den außerordentlich leicht entzündlichen Materien gehört der Phosphor. Bloße Reibung an einer rauhen Fläche reicht hin, um ihn zum Brennen zu bringen, während die gewöhnlichen Brennmaterialien, Holz, Torf, Steinkohlen und vor allen der Coaks eine hohe Temperatur erfordern, ehe sie sich mit dem Sauerstoff verbinden. Aber auch derselbe Stoff kann sich bei einer weit niedrigern Temperatur als gewöhnlich entzünden, wenn derselbe fein vertheilt, dem Sauerstoff eine große Oberfläche darbietet und ein lebhafter Luftzug vermieden wird. In diesem Falle reicht die Wärme, welche durch die Verdichtung der Luft auf der Oberfläche des Brennstoffs erzeugt wird, hin, um die nächsten Theilchen zur chemischen Verbindung zu veranlassen, und die dabei resultirte Wärme erhitzt die nächstfolgenden hinreichend hoch. So braucht man nur Phosphor in Schwefelkohlenstoff zu lösen, und diese Lösung auf Holz oder Papier zu gießen; sobald der Schwefelkohlenstoff verdunstet ist, fängt der Phosphor an, mit heller Flamme zu brennen. Es ist sogar gefährlich, Phosphor in einem unvollkommen geschlossenen Gefäße bei warmem Wetter selbst unter Wasser aufzubewahren, weil das Wasser ebenfalls, wenn auch langsam, verdunstet und sodann eine Selbstentzündung des Phosphors unausbleiblich ist — eine Erfahrung, die ich selbst schon gemacht habe. Ueberhaupt scheint gerade in diesem Falle, wo die letzten Reste der Flüssigkeit, welche den Zutritt des Sauerstoffs verhindert, verdunstet sind, der plötzliche Zutritt und die gleichzeitige Verdichtung des Sauerstoffs auf dem Körper die Selbstentzündung bedeutend zu unterstützen. Ist es doch Thatsache, daß frisch ausgeglühte Kohlen, aus deren Poren alle Luft ausgetrieben worden, auf einen Haufen gebracht, der vor Luftzug geschützt ist, sich durch Absorption von Sauerstoff so stark erhitzen, daß sie ebenfalls in Flammen aufgehen, was nicht selten zu großen Verlusten und mitunter zu großem Unglück Veranlassung gegeben hat. Einen noch schlagenderen Beweis bietet das Eisen. Wer wüßte nicht, daß ein Stück desselben in trockener Luft sich unverändert erhält, und daß es nur unter dem Einfluß von Wasser und Kohlensäure ganz allmälig dem Angriff des Sauerstoffs unterliegt, d. h. rostet. Niemals steigt jedoch hiedurch die Temperatur so hoch, daß man sie selbst mit den besten Thermometern sicher wahrnehmen kann, weil der Proceß außerordentlich langsam vor sich geht, und die Wärme in dem Maße, wie sie durch den chemischen Proceß frei wird, an die Umgebung tritt. Ebenso würde man es für Lächerlichkeit halten, wollte Jemand ein Stück Eisen an einer Flamme anzünden. Wende ich dagegen Eisenfeilspäne in der feinsten Vertheilung an, indem ich dieselben von einem Magnet anziehen lasse, so bin ich im Stande, mit einem brennenden Fidibus dieselben anzuzünden, und sie brennen fort, bis sie sich vollständig in Eisenoxydul umgewandelt haben. Stelle ich gar das Eisen in der feinsten Vertheilung dar, wenn ich z. B. fein vertheiltes Eisenoxyd bei mäßiger Temperatur durch Wasserstoff reducire, so erhalte ich sogar einen Pyrophor, indem dasselbe dann, an die Luft gebracht, sofort sich von selbst entzündet und verbrennt.

Die im Anfange dieses Aufsatzes erwähnten Fälle der Selbstentzündung von Coaks, feuchtem Heu, mit Oel getränkter Wolle und Baumwolle, lassen sich auf diese Weise allein noch nicht erklären. Ausgeglühter Coaks ist viel zu dicht und schwer entzündlich, als daß er von selbst in Flammen aufgehen könnte. Ich mußte deßhalb vermuthen, daß sich in demselben ein anderer Stoff befunden habe, der die Rolle der Selbstentzündung übernommen und durch welchen erst die Kohlentheile des Coaks zum Brennen ge-



bracht wurden. Diesen Körper fand ich in dem Schwefeleisen, welches den fraglichen Coaks vollkommen durchdrungen hatte, und das bei der trocknen Destillation der sehr schwefelkiesreichen Steinkohlen aus dem Doppelschwefeleisen gebildet und geschmolzen war, und welches die Oberfläche der Poren des Coaks ganz überzogen hatte. Nun ist bekannt, daß schon Alaunschiefer, die reich an Bitumen und Schwefelkies sind, bei hinreichender Feuchtigkeit und mangelhaftem Luftzug durch die Oxydation des Schwefelkieses sich so stark erhitzen können, daß sie in's Glühen versetzt werden. Ebenso kommt es vor, daß Haufen feuchter, schwefelkiesreicher Steinkohlen durch die Oxydation des Schwefelkieses zu schwefelsaurem Eisenoxydul sich entzünden. Vielleicht läßt sich sogar die Entstehung der Brände von Steinkohlen im Innern der Erde auf diese Weise erklären.

(Schluß folgt.)

Angekommene Schiffe.

In Riga. (Mittags 3 Uhr.)

№	Schiff und Flagge	Schiffer.	Von	Ladung.	Adresse.
1679	Russ. Brk. „Eduard"	Bienß	Liverpool	Salz	Schröder & Co.
1680	Franz. „ „Tourville"	Lhomey	Rouen	Ballast	Wöhrm. u. Sn.
1681	Russ. „ „George Wilhelm"	Rose	Schiedam	„	Schröder & Co.
1682	Holl. „ „Anna"	Jacobsen	Neuwediep	„	Mitchell & Co.
1683	Meckl. Brg. „Jason"	Rey	Wismar	„	Wöhrm. u. Sn.
1684	Russ. Sn. „Riga u. Porto"	Krakauschke	Oporto	Korkholz	Schmidt
1685	Meckl. Brg. „Stever Wustrow"	Schwenn	Amsterdam	Ballast	Ordre
1686	Franz. „ „St. Louis"	Dore	Rouen	„	Wöhrm. u. Sn.
1687	Russ. „ „Hermann Adam"	Nielsen	Lissabon	Salz	Fenger & Co.
1688	„ Schon. „Peter u. Sophie"	Stropp	Bristol	„	Kenny & Co
1689	„ „ „Carl u. Julie"	Schmidt	Hull	„	Schmidt
1690	„ „ „Otto"	Krakauschke	Brest	Ballast	Westberg & Co.
1691	Meckl. Brg. „Gen.-L. v. Witzleben"	Höfermann	Antwerpen	„	Ordre
1692	Preuß. Sch. „Jupiter"	Vierow	Rostock	„	„
1693	Han. Kf. „Etta"	Fresemann	Amsterdam	„	„
1694	Engl. Schon. „Elizabeth"	Wood	Hull	Kohlen	„
1695	„ Brg. „Cherub"	Caird	Kirkaldy	Ballast	„
1696	„ „ „Ellengowan"	Cumming	Leigth	„	„
1697	Meckl. „ „Caroline Henriette"	Kleist	London	„	„
1698	Engl. Brk. „Gannet"	Wobster	Aberdeen	„	„
1699	Meckl. Brg. „Betty"	Peters	West-Hartlepool	Kohl. u. Coaks	„
1700	Engl. Sn. „Ann"	Muirhead	London	Ballast	Cumming u. Co.
1701	Meckl. Gls. „Louise"	Klatt	Schiedam	„	Ordre
1702	„ Brk. „Eduard"	Ahrens	Grimsby	„	„
1703	Russ. Schon. „Nadeshda"	Sundström	Antwerpen	„	„
1704	Engl. Brg. „Ocean Queen"	Heron	Copenhagen	„	„
1705	Preuß. „ „Robert"	Meyer	Hartlepool	Zünder	„
1706	Engl. Schon. „Helen Stewart"	Spik	Warkworth	Kohlen	„
1707	Franz. „ „La Manche"	Dumont	Liverpool	Salz	„
1708	Engl. Brg. „Vanguard"	Clark	Hull	Ballast	„
1709	Lüb. Schon. „Theodora Antoinette"	Voigt	Lübeck	„	Brandenburg
1710	Han. Kf. „Hermina"	Eisenbart	Schiedam	„	Rueß & Co.
1711	Meckl. Brg. „Johann Carl"	Drewes	London	„	Ordre
1712	„ „ „Najade"	Bradhering	Hartlepool	Coaks	„
1713	Russ. Dampf. „Leander"	Engelund	Petersburg	Güter	Deubner & Co.

Ausgegangene Schiffe 1468; angekommene Strusen 528.

In Arensburg.

30	Russ. „Leander"	Engelund	Petersburg	Passagiere	Jürgens
31	„ „Polly"	Tönsohn	Riga	Stückgüter	Grubener
32	„ „Leander"	Engelund	„	Passagiere	Jürgens
33	„ „	„	Petersburg	„	„
34	„ „Activ"	Ling	„	Ballast	Schmid
35	„ „Hazard"	Thomsohn	Riga	Stückgüter	„
36	„ „Fedor Alexander"	Melkert	„	„	Rahr
37	„ „Leander"	Engelund	„	„	Jürgens
38	„ „Polly"	Tönsohn	„	„	Grubener
39	„ „Leander"	Engelund	Petersburg	Passagiere	Jürgens
40	„ „	„	Riga	„	„

Schiffe sind ausgegangen 44; im Ansegeln 0.

Bekanntmachungen.

Ausländische patentirte cosmetische Mittel.



Dr. Borchardt's
Kräuter-Seife
zur Verschönerung des Teints.
Preis eines Päckchens **40 K. S.**

Dr. Suin de Boutemard's **Zahn-Pasta** zur Reinigung und Erhaltung der Zähne und des Zahnfleisches und zur Vermeidung des üblen Geruchs im Munde. Preis eines Päckchens 60, eines ½ Päckchens 30 Kop.

Dr. Hartung's
Kräuter-Pomade
zur Wiedererweckung und Belebung des Haarwuchses.
Preis 80 Kop. S.





Dr. Hartung's
Chinarinden-Oel
zur Conservirung und Verschönerung des Haares.
Preis 80 Kop. S.

Dr. Linde's
vegetabil. Stangen-Pomade
wirkt sehr wohlthätig auf das Wachsthum der Haare.
Preis eines Stückes 50 Kop. S.

Dr. Koch's **Kräuter-Bonbons**
bewähren sich als lindernd und reizstillend bei Husten, Heiserkeit, Rauheit im Halse, Verschleimung, Schnupfen 2c.
Preis: ganze Schachteln **70**, halbe Schachteln **40 Kop. S.**



Italienische Honig-Seife
wirkt belebend und erweichend auf die Haut.
à Stück 40, à ½ Stück 20 Kop. S.

Das alleinige Lager für St. Petersburg befindet sich bei **Johann Gercke & Co.**, Newski-Prospect, so wie auch für
Riga bei G. D. Hoefft.

Den Herren Landwirthen hiemit zur Nachricht, daß ich im Laufe des nächsten Winters Langstroh in jeder Quantität kaufen und 3 Rubel Silber per Schiffpfund hier auf der Wangenschen Papierfabrik zahlen werde. Auch können mit mir Contracte auf jährliche Lieferungen, und sogar auf mehrere Jahre zu 3000 Schiffpfund jährlich zu liefern abgeschlossen werden.

J. E. Effert.

Einem lettischen verheiratheten Kutscher, am liebsten ohne Kinder, kann eine Stelle im St. Georgen-Hospital nachgewiesen werden. 3

Frische echte
Holländische Matjes u. Voll-Häringe ersten Fanges, soeben empfangen, verkauft in Parthien

C. F. Henko.

Von
Peruanischem Guano
von dem Hause A. Gibbs u. Sons in London erhielt so eben eine Ladung

A. G. Thilo. 1

Auf sichere landische Hypothek werden verschiedene größere und kleinere Capitalien gesucht durch den Hofgerichts-Advocat

Burchard v. Klot. 2

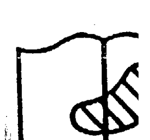
Auction.

Am 6. September d. J. von 10 Uhr Morgens an werden auf dem **Stadtgute Uerküll: Pferde, Kühe, Schweine, Equipagen, Bettzeug, Möbel, Wäsche und andere brauchbare Wirthschaftsgeräthe** gegen **gleich baare Bezahlung** öffentlich versteigert werden, wozu etwaige Kaufliebhaber hiedurch aufgefordert werden.

Anzeigen für Kur- und Livland.

Getreide-Darrbleche

liefert die landwirthschaftliche Maschinenbau-Anstalt zu Ilgezeem bei Riga. 2.



Angekommene Fremde.

Den 22. August 1860.

Stadt London. Hr. Kaufmann Matwei, Hr. Bäckermeister Ohlander von Hapsal; Hr. Privatier Jürgensohn von Addafer, Hr. Ingenieur Carlile von Kokenhusen, Hr. Kaufmann Neuland von Mitau.

Hotel St. Petersburg. Hr. Kaufmann Eckardt nebst Gattin von Wenden; Hr. v. Brümmer aus dem Auslande; HH. Grafen J. und L. Medem, Hr. Baron Rönne nebst Familie aus Livland; Hr. Gutsbesitzer Klemming von Mitau.

Hotel du Nord. Hr. Kaufmann Achenkampf von Libau; HH. Kaufleute Nikittin, Fomin und Prodlaro von Reval.

Stadt Dünaburg. Hr. Lieut. v. Block von Dünamünde.

Goldener Adler. Hr. v. Czarnoky von Lemsal; Hr. Candidat Schröder von Werro; Hr. Kaufmann Dunkel aus Livland.

Waarenpreise in Silberrubeln. Riga, am 20. August 1860.

	pr. 20 Garnitz.
Buchweizengrütze - - - -	— —
Hafergrütze - - - - - - -	— —
Gerstengrütze - - - - - -	2 40 —
Erbsen - - - - - - - - -	— —
	per 100 Pfund.
Gr. Roggenmehl - -	1 80 85
Weizenmehl - - - - - -	4 3 40
Kartoffeln pr. Tschet. -	50 60
Butter pr. Pud - - - -	7 7 60
Heu „ „ K. - - -	30 35
Stroh „ „ „ - - -	— 25
	per Faden.
Birken-Brennholz - - -	4 30 60
Birken- und Ellern- - -	— —
Ellern- - - - per Faden	3 30 70
Fichten- - - - - - - - - -	3 50 70
Grehnen-Brennholz - -	2 60 —
Ein Faß Brandwein am Thor:	
½ Brand -	8 50
⅔ Brand -	9 50
	per Berkowez von 10 Pud.
Reinhanf - - - - - - - - -	— —
Ausschußhanf - - - - - -	— —
Paßhanf - - - - - - - - -	— —
„ schwarzer - - - -	— —
Tors - - - - - - - - - - -	— —
Drujaner Reinhanf - -	— —
„ Paßhanf - -	— —
„ Tors - - - -	— —
	per Berkowez von 10 Pud.
Flachs, Kron- - - - - -	44 —
„ Wrack- - - - - -	40 —
Hofs-Dreiband - - - - -	— —
Livländ. „ - - - - -	— —
Flachshede - - - - - - -	— —
Lichttalg, gelber - - - -	— —
„ weißer - - - -	— —
Seifentalg - - - - - - - -	— —
Talglichte per Pud - -	6 —
	per Berkowez von 10 Pud.
Seife - - - - - - - - - - -	38 —
Hanföl - - - - - - - - - -	— —
Leinöl - - - - - - - - - -	34 —
Wachs per Pud - - - -	15½ 16
	per Berkowez von 10 Pud
Stangeneisen - - - - -	18 21
Neshinscher Taback - -	— —
Bettfedern - - - - - - -	60 115
Knochen - - - - - - - -	— —
Pottasche, blaue - - -	— —
„ weiße - - -	— —
Säeleinsaat per Tonne	— —
Thurmsaat per Tschet. -	7⅞ 10½
Schlagsaat 112 ℔ -	— —
Hanfsaat 108 ℔ - - -	— —
Weizen à 16 Tscht. -	— —
Gerste à 16 „ -	— 92
Roggen à 15 „ -	97 98
Hafer à 20 Garz. -	— —

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Wechsel- und Geld-Course.

Amsterdam	3 Monate	—	176 175½	Cs. H. C.	per 1 Rbl. S.
Antwerpen	3 Monate	—	—	Cs. H. C.	per 1 Rbl. S.
dito	3 Monate	—	—	Centimes	per 1 Rbl. S.
Hamburg	3 Monate	—	31¾	S.H.Bo.	per 1 Rbl. S.
London	3 Monate	—	35 15/16	Pence St.	per 1 Rbl. S.
Paris	3 Monate	—	—	Cent.	per 1 Rbl. S.

Fonds-Course.	Geschlossen am 18.	19.	20.	Verkäuf.	Käufer.
6 pCt. Inscriptionen pCt.	„	„	„	„	„
5 do. Russ.-Engl. Anleihe	„	„	„	„	„
4½ do. dito dito dito pCt.	„	„	„	„	„
5 pCt. Inscript. 1. & 2. Anl.	„	„	„	103	„
5 pCt. dito 3. & 4. do.	„	„	„	99½	„
5 pCt. dito 5te Anleihe	„	„	„	„	100½
5 pCt. dito 6te do.	„	„	„	„	„
4 pCt. dito Hope & Co.	„	„	„	„	„
4 pCt. dito Stieglitz & Co.	„	„	„	93	„
5 pCt. Reichs Bank-Billete	„	100½	100½	100	„
5 pCt. Hafenbau-Obligat.	„	„	„	„	„

Fonds-Course.	Geschlossen am 18.	19.	20.	Verkäuf.	Käufer.
Livl. Pfandbriefe, kündbare	„	„	„	101	„
Livl. Pfandbriefe, Stieglitz	„	„	„	„	„
Livl. Rentenbriefe	„	„	„	„	„
Kurl. Pfandbriefe, kündb.	„	„	„	„	101½
Kurl. dito Stieglitz	„	„	„	„	„
Ehst. dito kündbare	„	„	„	„	„
Ehst. dito Stieglitz	„	„	„	„	„
4 pCt. Poln. Schatz-Oblig.	„	„	„	„	„
Finnl. 4 pCt. Slb.-Anleihe	„	„	„	„	„
Bankbillete - - - - - - - -	„	„	„	„	„
4½ pCt. Russ. Eisenb.-Oblig.	„	„	„	„	„
Actien-Preise.					
Eisenbahn-Actien. Prämie			„		
pr. Actie v. Rbl. 125:	„	„	„	„	„
Gr. Russ. Bahn, volle Ein-		„	„	„	„
zahlung Rbl. - - - -	„	„	„	„	„
Gr. Rss. Bahn, v. E. Rb. 37½	„	„	„	„	„
Riga-Dünab. Bahn Rbl. 25	„	„	„	„	„
dito dito dito Rbl. 50	„	„	„	„	„

Für den Redacteur: Redacteurs-Gehilfe E. Krickmeyer.

Der Druck wird gestattet. Riga den 22. August 1860. Censor E. Alexandrow.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубли с., съ пересылкою по почтѣ 4½ рубля с., съ доставкою на домъ 4 рубля с. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ почтовыхъ Конторахъ.



Livländische Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Fretags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendun durch die Post 4½ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen.

№ 94. Понедѣльникъ, 22. Августа | Montag, 22. August **1860.**

ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Отдѣлъ общій.

ПУБЛИКАЦІЯ.

Сиротскій Судъ Императорскаго города Риги симъ вызываетъ всѣхъ тѣхъ, кои предполагаютъ имѣть какія либо претензіи или наслѣдственныя права на имущество, оставшееся послѣ умершаго инструментальнаго дѣла мастера Карла Берха, съ тѣмъ, чтобы явиться имъ и представить свои доказательства лично или чрезъ надлежащее уполномоченныхъ повѣренныхъ въ сей Сиротскій Судъ или въ Канцелярію онаго непремѣнно въ теченіе шести мѣсяцевъ, считая съ нижеписаннаго числа и не позднѣе 10. Февраля 1861 года, въ противномъ случаѣ, по истеченіи таковаго опредѣленнаго срока они съ своими объявленіями и наслѣдственными притязаніями болѣе не будутъ слушаны ниже допущены.

Рига въ Ратгаузѣ, 10. Августа 1860 г.

№ 331. 3

Лифл. Вице-Губернаторъ Ю. ф. Кубе.

Старшій Секретарь А. Блюменбахъ.

Officieller Theil.

Allgemeine Abtheilung.

Proclam.

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den Nachlaß des verstorbenen Instrumentenmachers Carl Berg, irgend welche Anforderungen oder Erbansprüche zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten, a dato dieses affigirten Proclams und spätestens den 10. Februar 1861, sub poena praeclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzellei entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden und daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, sowie ihre etwanigen Erbansprüche zu dociren, widrigenfalls selbige nach Expirirung sothanen termini praefixi mit ihren Angaben und Erbansprüchen nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen.

Riga-Rathhaus, den 10. August 1860.

Nr. 331. 3

Livl. Vice-Gouverneur J. v. Cube.

Aelterer Secretair A. Blumenbach.

Лифляндскихъ Губернскихъ Вѣдомостей ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Отдѣлъ мѣстный.

Livländische Gouvernements-Zeitung Officieller Theil.

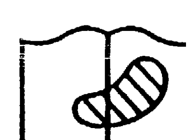
Locale Abtheilung.

Anordnungen und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Der Preußische Unterthan Arbeiter Jacob Grunau hat die Anzeige gemacht, daß er seinen und seiner Familie Aufenthaltsschein d. d. 9. Juni 1860, Nr. 2480, verloren habe. In solcher Veranlassung werden sämmtliche Stadt- und Land-Polizeibehörden Livlands vom Gouvernements-Chef beauftragt, ihm den erwähnten Aufenthaltsschein im Ermittelungsfalle einzusenden, mit dem etwanigen fälschlichen Producenten desselben aber nach Vorschrift der Gesetze zu verfahren.

Riga, den 18. August 1860. Nr. 6708.

* * *



Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird nach desfalls mit dem Livländischen Landraths-Collegio gepflogener Berathung und eingeholter Genehmigung Sr. Durchlaucht des Herrn Kriegs-Gouverneurs von Riga, General-Gouverneurs von Liv-, Esth- und Kurland hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft bekannt gemacht, daß die Stationen der neu errichteten Riga-Pleskauschen Chaussée von Wenden bis Misso für die Beförderung von Reisenden auf der Chaussée selbst, gemäß der von der Staats-Regierung festgesetzten Progontaxe von 2½ Kop. per Pferd und Werst erheben dürfen, wohingegen die mittelst Patents vom 15. Mai 1833, Nr. 68, statuirte Verpflichtung der Stationen, den Reisenden auf Seitenwegen bis zu einer Entfernung von 35 Wersten Pferde zu verabfolgen und zwar bei einer Entfernung bis 25 Wersten für die auf der Poststraße geltende Progon und bei einer Entfernung von 25 bis 35 Wersten um ½ per Pferd und Werst mehr; — für die Stationen der Riga-Pleskauschen Chaussée dahin modificirt worden ist, daß diese Stationen für die Beförderung aller mit Podoroschnen versehenen Privatreisenden und derjenigen, welche das Recht haben ohne Podoroschnen Postpferde zu erhalten, auf Seitenwegen bis zu einer Entfernung von 25 Wersten 4 Kop. per Pferd und Werst und bei einer Entfernung von 25 bis 35 Wersten 4½ Kop. per Pferd und Werst, für die Beförderung der mit Podoroschnen in Kronsangelegenheiten versehenen Reisenden auf Seitenwegen bis zu einer gleichen Entfernung von 35 Wersten aber nur jenen taxenmäßigen Betrag von 2½ Kop. per Pferd und Werst zu verlangen berechtigt sind. Nr. 1277.

* * *

Da zufolge Berichts des Lemsalschen Raths die dem Lemsalschen Bürgerokladisten Peter Bogdanow Sibin von gedachtem Rathe ertheilte, bis zum 6. Juli 1859 giltige Abgabenquittung vom 23. November 1858, Nr. 869, verloren worden, so wird von der Livländischen Gouvernements-Regierung solches sämmtlichen Stadt- und Landpolizeibehörden Livlands mit der Weisung eröffnet, darauf zu achten, daß in ihren resp. Jurisdictionsbezirken mit dem vorgedachten nunmehr als mortificirt zu betrachtenden Documente kein Mißbrauch getrieben, selbiges vielmehr dem Inhaber abgenommen, mit dem fälschlichen Producenten aber nach Vorschrift der Gesetze verfahren werde. Nr. 3381.

* * *

Laut Journal-Verfügung der Livländischen Gouvernements-Regierung vom 21. Juli c. ist der Termin des Jummerdehnschen Marktes vom 1. auf den 4. October verlegt worden, was hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird. Nr. 2226.

* * *

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird desmittelst zur allgemeinen Wissenschaft und Nachachtung bekannt gemacht, daß laut Ukas Eines Dirigirenden Senats vom 30. Juni 1860, Nr. 30,281, der erste Theil (Nr. 1) der vierten Fortsetzung zum Codex der Reichsgesetze Ausgabe vom Jahre 1857, erschienen ist. Nr. 2249.

* * *

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird dsmittelst zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die früher beim Sihleskruge bestanden habende, gegenwärtig nach Spitzen verlegte Fähre die Spitzen-Fähre genannt, die für den frühern beim Sihleskruge befindlich gewesenen Prahm bestätigte Taxe auch für die Spitzenfähre zur Richtschnur genommen und in die Spitzen-Fährentaxe umbenannt worden. Nr. 2263.

* * *

In Veranlassung stattgehabten Verkaufs mehrer auf den Namen der Majorswittwe Elisabeth Sacharowa Markelowa ausgestellten Lombardbillete unter falschen Cessionsaufschriften werden auf desfallsige Requisition des 2. Departements der St. Petersburger Polizei-Verwaltung von der Livländischen Gouvernements-Regierung sämmtliche Polizei- und Justizbehörden Livlands hierdurch beauftragt resp. ersucht, erstere, in ihren resp. Jurisdictionsbezirken die sorgfältigsten Nachforschungen nach der obgedachten Markelowa und deren minderjährigen Tochter Anna, deren beider Aufenthalt seit dem 4. März c. unbekannt ist, anzustellen und im Ermittelungsfalle hierüber sofort den Untersuchungspristav des Roschdestwenskischen Stadttheils in St. Petersburg direct von sich aus zu benachrichtigen, — letztere, falls bei denselben irgend welche Verhandlungen in Betreff der Markelowa und der ihr angehörigen Billete der Reichscreditanstalten statthaben sollten, besagten Pristav hierüber unaufhältlich in Kenntniß zu setzen. Nr. 3380.

Anordnungen und Bekanntmachungen anderer Behörden und amtlicher Personen.

In Veeranlassung eines Schreibens der Commission zur Abtragung der Festungswerke Rigas wird desmittelst von der Rigaschen Polizei-Verwaltung bekannt gemacht, daß es nicht erlaubt ist, Baumaterialien, welche zu Boot auf dem

Stadt-Canal bis zur Stadt geführt werden, an dem Ufer des Canals auszuladen und zu stapeln noch auch von den Böten durch die Anlagen auf Fuhren abzufahren, — es sei denn, daß eine ausdrückliche Genehmigung der eingangserwähnten Commission zu solcher Ausladung und Stapelung ertheilt sein sollte. Nr. 2812.

Riga, Polizei-Verwaltung, den 17. August 1860.

Torge.

Diejenigen, welche

1) das ehemalige Wachhaus auf der Kobernschanze vom 1. September d. J. ab auf 3 Jahre,
2) die im 2. Vorstadttheile, 2. Quartier, an der Johannisgasse sub Nr. 1 belegene Stadtfleischbude vom 13. September d. J. ab auf 3 Jahre,
3) den beim Holzplatze in der Moskauer Vorstadt belegenen Pferdemarkt vom 12. September d. J. ab auf 1 Jahr, —

in Miethe oder Pacht nehmen wollen, werden desmittelst aufgefordert, sich an den auf den 18., 23. und 25. August d. J. anberaumten Ausbotsterminen um 1 Uhr Mittags zur Verlautbarung ihrer Meistbote, zeitig zuvor aber zur Durchsicht der Bedingungen beim Rigaschen Stadt-Cassa-Collegio zu melden. Nr. 847.

Riga-Rathhaus den 16. August 1860. 1

Отъ Рижской Коммиссіи Городской Кассы отданы будутъ въ наемъ и на откупъ:

1) прежняя караульня на Коберъ-шанцѣ съ 1. Сентября настоящаго 1860 года впредь на трехлѣтіе,
2) мясная лавка состоящая 2. форштатской части, 2. квартала по Ивановской улицѣ подъ № 1 съ 13. Сентября сего года, впредь на трехлѣтіе,
3) конный рынокъ, находящійся на Московскомъ форштатѣ у дровянаго складочнаго мѣста съ 12. ч. Сентября настоящаго года впредь на годъ, —

и вызываются лица желающіе взять оныя на откупъ и въ наемъ, явиться къ торгамъ, которые производиться будутъ 18. 23. и 25. ч. сего Августа мѣсяца съ часа по полудни; условія же до сихъ торговъ касающіяся заранѣе могутъ быть усматриваемы въ оной же Коммиссіи Городской Кассы. № 847.

Рига-Ратгаузъ 16. Августа 1860 г. 1

* * *

Die für die Stadt Riga festgesetzte Anzahl Tracteur-Berechtigungen sollen vom 1. Januar 1861 ab auf vier nach einander folgende Jahre, d. h. bis zum 31. December 1864 im öffentlichen Meistbote vergeben werden. Indem solches von dem Kämmereigerichte der Kaiserlichen Stadt Riga desmittelst zur allgemeinen Wissenschaft und Nachachtung für Diejenigen, so es besonders angeht, öffentlich hiermit bekannt gemacht wird, werden gleichzeitig Diejenigen, welche das Recht zum Halten eines Tracteurs für die obangegebene Zeit im öffentlichen Meistbote erstehen wollen, hiermit aufgefordert, an dem dieserhalb auf den 5. September 1860 anberaumten Torg- und an dem auf den 7. September 1860 festgestellten Peretorgtermine zur Verlautbarung ihres Bots und Ueberbots Vormittags um 12 Uhr, vorher aber zur Durchsicht der näheren Bedingungen und der Stellung sicherer Caution, sowie der vorschriftmäßigen Atteſtate, ohne welche Niemand zum Bot zugelassen werden kann, bei diesem Kämmereigerichte sich einzufinden. Nr. 1443.

Riga-Rathhaus, den 12. August 1860. 1

Установленное для города Риги число правъ на содержаніе трактиръ имѣетъ быть отдано съ публичнаго торга, считая съ 1. Января 1861 г. впредь на четыре съ ряду года, т. е. по 31. Декабря 1864 года, о чемъ Кеммерейный Судъ Императорскаго города Риги симъ объявляя для всеобщаго свѣденія и наблюденія тѣхъ, до коихъ особенно касается, вмѣстѣ съ тѣмъ вызываетъ симъ желающихъ пріобрѣтателей права на содержаніе трактира съ публичнаго торга на вышеозначенный срокъ, съ тѣмъ, чтобы они для сего явились въ Кеммерейный Судъ въ назначенный для торга день 5. Сентября 1860 г. и для переторжки 7. Сентября сего года до полудни въ 12 часовъ, для объявленія цѣны, которую они давать намѣрены, а прежде того для разсмотрѣнія условій и представленія надежнаго поручительства и предписанныхъ атестатовъ, безъ коихъ никто къ торгу допущенъ быть не можетъ. № 1443.

Рига-Ратгаузъ, 12. Августа 1860 г. 1

* * *

Es werden hierdurch alle Diejenigen, welche gesonnen sein sollten, die Lieferung von circa 90 Wedro Leuchtgas zur Straßenbeleuchtung in der Stadt Lemsal vom 2. September 1860 bis zum 10. April 1861 zu übernehmen aufgefordert, beim Lemsalschen Cassa-Collegio zum Torge am 29. August und zum Peretorge am 2. September a. c. nachmittags 4 Uhr zu erscheinen und ihren Minderbot zu verlautbaren. Nr. 529. 1

Lemsal, Cassa-Collegium den 2. August 1860.

* * *

Immobilien-Verkauf.

Am 1. September d. J., Mittags um 12 Uhr soll bei dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga das zum Nachlasse der verstorbenen Soldatentochter Fedora Gustawa Michelsohn gehörige, im 3. Quartier der Moskauschen Vorstadt an der Palissadengasse sub Pol.-Nrs. 250 und 422, oder nach der neuen Eintheilung, im 3. Quartier des 1. Moskauschen Vorstadttheils sub Nr. 147, belegene Wohnhaus sammt Appertinentien zur Ausmittelung dessen wahren Werthes, unter den in termino licitationis zu verlautbarenden Bedingungen zum öffentlichen Meistbot gestellt werden. Carl Ed. Seebode, 2
Waisenbuchhaltersgehilfe.

* * *

Am 1. September d. J., Mittags um 12 Uhr, soll bei dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga das zum Nachlaß der Ehefrau des verstorbenen Meschtschanins Michaila Grigorjew Krassikow, der Arinja Ossipowa Krassikow gehörige, auf dem im 3. Quartier der Moskauschen Vorstadt an der Mühlengasse sub Pol.-Nr. 173c, oder nach der neuen Eintheilung, im 1. Quartier des 2. Mosk. Vorstadttheils sub Nr. 32 belegene, auf Stadt-Canongrundplatze neu erbaute Wohnhaus sammt Appertinentien zur Ausmittelung dessen wahren Werthes, unter den in termino licitationis zu verlautbarenden Bedingungen zum öffentlichen Meistbot gestellt werden. 2
Carl Ed. Seebode, Waisenbuchhaltersgehilfe.

Abreisende

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hierdurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Rath's dieserhalb melden mögen

Maschinenbauergehilfe Alexander Adolph Grabenstein, Johann Eduard Johannsohn, Postillone Friedrich Sedat und Martin Adomeit, Carl Kreutzberg, Schmiedegesell Carl Friedrich Kort, Neger Diener Ignatz, Neger Diener Henry Abdulah, Müllergesell Friedrich Kunow, Maurergesell Gerhard Göricks, Sängerin Marie Caecilie Frost, Broncearbeiter Georg Christian Reichel, 3

Arbeitsmann Albert Carl Heinrich Kühne, Fabrikant Joseph Petri, Seilergesell Johann Christian Arpe, Maurergesellen: Johann Friedrich Carl Groeschki, Carl Friedrich Wilhelm Lehmann, Carl Ludwig Kopellky, Carl Gemmerer, Hermann Sommer, Johann Friedrich Wilhelm Zwippel, Christian Friedrich Wilhelm Aschke genannt Nulisch, Johann Ludwig Karl Kurtz, Friedrich Krause, Ludwig Joh. August Puttlitz, Friedrich Gottlieb Pretzel, Johann Fabian Müller, Carl Friedrich Vogel, Friedrich Wilh. Aug. Kreisel, Johann Karl Kunze, Johann Christian Tobler, Ernst Friedr. Wilh. Tausch, Ernst Julius Schneider, Josef Büttner, Joh. Gottfried Büttner, Wilhelm Müller, Carl Ludwig Aug. Horn, Carl Heinrich Hermann Hahn, Ferdinand Grecke, Carl Ludwig Hermann Marquardt, August Lorent, Robert Michaelis, Joh. Friedr. Wilh. Bahr, Wilhelm Keth, 2

Vogelhändler Carl Friedrich Jacob Schatz und Peter Friedrich Wilhelm Strohfeldt, Andreas Eduard Kalning, Glaser Johannes Gustav Adam, Louise Pauline Auguste Tomann, Büchsenmacher Heinrich Wilhelm Kunzmann, Balthasar Robert Hößly, Demoiselle Mathilde Lilienthal, dimitt. Coll.-Secretair Bernard Müller, Maler Julius Ostheeren, Maurergesell Karl Friedrich Kretschmer, Arbeitsmann Heinrich Wilhelm Albert Mannsfeldt, Steinhauer Johann Detlef Ebsen, Maurergesellen Friedrich Robert Leutz und Carl Friedrich Wilhelm Freiberger, 1

nach dem Auslande.

Nicolai Andres Skotgren, Formermeister Ludwig Grüncke, Jegor Jefremow, David Leibow Israelew, Matrona Jacowlewa Lebedewa, Pauline Julina Jürgensohn, Wilhelm August Thieme, Diener Johann Gottlieb Damke, Wasil Iljin Matzkow, Matwei Karlow Kiselew, Iwan Iwanow Popow, Otto Janischewsky, Musikus Gottlieb Mesudat, Charlotte Louise Caroline Brisowsky geb. Schnitzger, Anna Leontine Feldmann, Dorothea Elisabeth Emilie Goldasch, Jacob Christian Lucas nebst Kind, Johann Wilhelm Asmus, Johann Friedrich Brachvogel, Diener Ludwig Goppich, Jegor David Preßler, Awsei Chaimowitsch Rapoport, Regina Läskowski, Leib Mowscha Selikowitsch Luboschitz, Israel Abelewitsch Reinus, Schliom Schmuilowitsch Kantschipowitz, Betti Charlotte Wilhelmine Urban, Ehrenbürger Iwan Michailow, Fräulein Bertha Saß,

nach andern Gouvernements.

Livländischer Vice-Gouverneur: **J. v. Cube.**

Aelterer Secretair: **A. Blumenbach.**